

Textansicht Drucken Schließen

INTERVIEW

„Gefahrenstellen beseitigen“

Lothar Plogsties ist designerter Moderator der Projektgruppe „Sichere Verkehrswege Gönheim“, die sich als Teil der Dorferneuerung versteht. Heute Abend sind die Bürger zu einer Versammlung über das Thema eingeladen (19.30 Uhr, Ratssaal).



L. Plogsties

Herr Plogsties, worum geht es in der Bürgerversammlung?

Wir wollen die Bürger über unser Projekt informieren und ihnen Gelegenheit geben, zu sagen, was bei den Gönheimer Verkehrsweegen derzeit nicht passt. Es gab zu Beginn der Dorferneuerung 2007 bereits eine Projektgruppe „sicherer Schulweg“, es fand sich jedoch kein Moderator hierfür und die Sache verschwand wieder in der Schublade. Die SPD hat das Thema nun wieder aufgegriffen. Es soll aber weg von der Partei und im Rahmen der Dorferneuerung angesiedelt werden.

Wie wollen sie die Bürger für das Thema interessieren und einbinden?

Die Betroffenen werden zu Beteiligten gemacht. Wir haben Schullehrerbeirat und Kindergarten-Elternausschuss angesprochen. Es gibt Netzwerke von älteren Gönheimern, die dieses Thema interessiert, Gemeinderatsmitglieder sollen möglichst auch dabei mitmachen genauso wie junge Leute aus dem Jugendtreff und dem kirchlichen Bereich. Und es gibt noch die Gruppe von Leuten, die bei der früheren Projektgruppe dabei waren.

Was wollen Sie erreichen?

Ziel ist, Gefahrenstellen zu beseitigen, älteren Menschen eine Perspektive für ihre Bedürfnisse in Form von sicheren Verkehrswegen bieten. Wir wollen Eltern von einer Sorge entlasten, wenn ihre Kinder beginnen, allein mit dem Fahrrad in die Schule zu fahren. Im Moment können sie nämlich nicht den Gehweg dafür benutzen, wie es eigentlich vorgesehen ist. Und wir haben dabei auch die Kita-Kinder mit ihren Begleitpersonen im Blick. Wir möchten zudem Ideen entwickeln, in welcher Form Kinder und Jugendliche an der Verkehrsschau im Ort beteiligt werden können. Das war für